
NKLM Lernzielkatalog Impfen

NKLM: Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin

Kompetenz, Lernziel

Die Studierenden können ...

... medizinische, edukative, normativ-regulatorische und sozioökonomische Einflussmöglichkeiten kennen, um Gesundheit und gesunden Lebensstil von Individuen zu fördern.

... medizinische, edukative, normativ-regulatorische und sozioökonomische Einflussmöglichkeiten erläutern, um den Gesundheitszustand von Personen- oder Bevölkerungsgruppen zu fördern.

... Funktion und Regulation der zellulären und humoralen Immunantwort erklären.

... die molekularen und zellulären Komponenten des humoralen und zellulären Immunsystems beschreiben und ihre Funktion erklären.

... die Entstehung der Vielfalt der Antikörper und T-Zellrezeptoren erklären.

... die Bedeutung von klonaler Selektion und Deletion für die Fremd-Selbst-Unterscheidung erklären.

... Motiv, Motivation, Intention, Volition und Handlung voneinander differenzieren und zueinander in Beziehung setzen.

... Motivationskonflikte und ihre Auswirkung auf das Verhalten beschreiben.

... die Grundlagen der Virologie beschreiben.

... den Organotropismus von Viren anhand der Oberflächenstrukturen von Viren und befallenen Wirtszellen erklären.

... die Onkogenität von Tumoviren über die Funktion viral codierter Proteine und ihre Interaktion mit Regulationsmechanismen der Wirtszelle erklären.

... durch die Kenntnis viraler Strukturen und Pathomechanismen die Reaktionen des Immunsystems bei viraler Infektion ableiten.

... die Grundlagen der Bakteriologie beschreiben.

... anhand der Schädigungsmechanismen durch bakterielle Exo- und Endotoxine die Symptome bakterieller Infektionen ableiten.

... die Bedeutung von Arthropoden als Zwischenwirte von Mikroorganismen (Viren, Bakterien) oder von Parasiten (Protozoen, Helminthen) erklären.

... die wesentlichen Mechanismen der Adaptation einer Immunantwort gegen Erreger oder körpereigene Proteine und Zellen benennen, Störfaktoren benennen und Risikofaktoren für Infektionen erheben.

... somatische, psychosoziale, soziokulturelle und psychologische Aspekte des Verhaltens erkennen und daraus Grenzen eines gesunden zu einem kranken Menschen definieren.

... die Folgen der Apoptose von Immunzellen als Risiko für Infektionen erkennen.

... wissenschaftliche Ergebnisse in einer für Laien verständlichen Form darstellen.

... die Punktionstechniken s.c., i.m., i.v., (ggf. i.a., i.o.) sachgerecht durchführen.

... Nutzen und Risiken von medizinischen Maßnahmen (inklusive Screenings, Impfungen und Therapien) transparent kommunizieren.

... die Prinzipien der präventiven Therapie sowie der Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention anhand von relevanten Beispielen erklären.

... Besonderheiten bei der Behandlung älterer Patientinnen und Patienten erläutern und diese Besonderheiten bei der Therapie berücksichtigen.

... Besonderheiten bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen erläutern und diese Besonderheiten bei der Therapie berücksichtigen.

... Besonderheiten bei der Behandlung Schwangerer erläutern und diese Besonderheiten bei der Therapie berücksichtigen.

... die Prinzipien der von der ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlenen Standardimpfungen erklären und diese vornehmen.

... die Indikation für gemäß STIKO (ständige Impfkommission) indizierte Impfungen bei immunsupprimierten und splenektomierten Patienten stellen.

... prophylaktischen Einsatzes von Antiinfektiva bzw. antimikrobiell wirksamen Arzneimitteln in Abhängigkeit von betroffenem Organ / Organsystem, Grund- oder Begleiterkrankung sowie Schweregrad erklären, wesentliche, häufig einzusetzende Substanzen beschreiben und die geeignete Arzneitherapie häufiger Infektionen bzw. Befälle vornehmen.

... die Prinzipien der individualisierten Arzneitherapie und deren aktuellen Stellenwert erläutern.

... die Voraussetzungen der informierten Einwilligung in der Praxis anwenden.

... wichtige ethische Implikationen bevölkerungsbezogener Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Krankheitsfrüherkennung und Krankheitsbekämpfung erkennen und beurteilen.

... reisemedizinische Infektionsrisiken und Prophylaxemaßnahmen benennen.

... impfpräventable Erkrankungen sowie Nebenwirkungen, Nutzen, Risiken, Kontraindikationen und rechtliche Grundlagen von Impfungen benennen und auf der Grundlage jeweils aktueller Informationen* eine Impfaufklärung und eine fachgerechte Impfung durchführen*.

... Maßnahmen und Inhalte von Mutterschaftsvorsorge-, Kindervorsorge- und Jugendschutzuntersuchungen erläutern.

... die aktuellen Empfehlungen zum Schutz vor Infektionskrankheiten bei Kindern und Jugendlichen benennen und in einer Beratung die Bedeutung des Impfens zum Schutz vor Infektionskrankheiten erläutern.
